

erhob: „Bayern sei von der Parteileitung finanziell zurückgelassen worden, es herrsche bei ihm gegen Bayern eine starke Antipathie.“

Ich erwiderte im „Vorwärts“ vom 20. November 1894, diese Auffassung sei falsch, führte zum Beweis hierfür eine Reihe von Tatsachen an und schloß meine Ausführungen mit den Worten: daß die Partei seiner Zeit auch für das Nürnberger Geschäft mit ganzer Kraft eintrat — daß sie in jenen Jahren vor 1894 auch für das Münchener Unternehmen eintrat, während ich ebenfalls angegeben — als daselbe (unter dem Sozialistengesetz) schwere Zeiten zu überwinden hatte, weiß Grillenbergers genau.

Diese Bemerkungen und nicht, wie Vollmar in seiner Rede behauptete, der Vorwurf, daß Grillenbergers infolge seiner gehobenen Lebensstellung keine Anschauungen geändert habe, waren es, die Grillenbergers gegen mich einnahmen. Daraus kam, daß ich wie ich später erfuhr, Grillenbergers einen Artikel im „Vorwärts“ vom 25. November 1894, den die Redaktion mit der Einleitung abdruckte: „Aus dem Kreise der Berliner Parteigenossen geht uns die folgende Zuschrift zu“ und unterzeichnet: „Ein Berliner Parteigenosse“, in dem in durchaus sachlicher Weise zahlenmäßig die Hilfe aufgeführt wird, die Bayern in einer Reihe von Jahren aus der Kasse erhielt, von Grillenbergers mir zugeschrieben wurde, obgleich ich der Verfasserschaft desselben fern stand, ein Glaube, der Grillenbergers Vorurteil gegenüber gegen mich noch steigerte.

Ich habe aber auch zu konstatieren, daß sowohl Frau Grillenbergers, wie Freunde von Grillenbergers und mir sich alle Mühe gaben, eine Verständigung zwischen uns herbeizuführen, die aber an Grillenbergers Hartnäckigkeit, die von gewisser Seite gekünstelt geäußert wurde, scheiterten. Nach meiner Ueberzeugung ist Grillenbergers schon damals an den ersten Symptomen der Erkältung, die leider im Herbst 1898 die plötzliche Katastrophe über ihn herbeiführte, der er binnen wenig Stunden zum Opfer fiel. Anders wäre sein Verhalten gegen mich unerklärlich gewesen.

Schöneberg-Berlin, den 30. September 1903.

H. Bebel.

Die Berichterstattung vom Parteitag. Wie der „Nationalzeitung“ aus Stuttgart telegraphisch wird, kam es in einer daselbst abgehaltenen zweiten sozialdemokratischen Versammlung zu einem heftigen Auseinandergehen zwischen den Revisionisten und den irrenden Bebel's. Letztere waren in der Erklärung der Reichstagsangeordneten Hildenbrand, daß er nicht gewillt sei, sein Mandat bei einer so schwachen Disziplinierung weiterzuführen. Trotzdem wurde eine Resolution angenommen, die von den Revisionisten kritische Resolutionen und die Reichstagsentschlüsse verlangt.

Die Berliner politischen Sozialisten haben der „Germania“ zufolge beschlossen, auf eine öffentliche Stellungnahme gegen den Beschluß des Dresdener Parteitages, der die Faltung des sozialdemokratischen Parteivorstandes in der Einigungsfrage zwischen den polnischen Sozialisten und der deutschen Sozialdemokratie billigt, vorläufig zu verzichten. Sie wollen wie bisher ihre Selbständigkeit wahren, am Ausbau ihrer Organisation arbeiten, und sind der Ueberzeugung, daß die Einigung mit der deutschen Sozialdemokratie, so nur von einzelnen Persönlichkeiten, namentlich von Rosa Luxemburg, entgegengearbeitet wird, doch über kurz oder lang erfolgen wird.

Organisatorisches. Die Kreisorganisation für den Wahlkreis 50 zum beschloß, in Zukunft die Delegation zur Kreisorganisation nach dem Verhältnis der zahlenden Parteimitglieder zu regeln. Für Einführung der Arbeit in der Parteiarbeit in einer längeren Artikel ein.

Der am 1. Januar 1902 mit 190 Mitgliedern gegründete Kreisverein für den Wahlkreis Merseburg zählte nach dem jetzt veröffentlichten Bericht am 30. Juni d. J. 627 Mitglieder.

Lokales und Provinzielles.

Dreslau, den 3. Oktober.

* Von der „Freien Turnerschaft“. Von seiten des Vorstandes der „Freien Turnerschaft Breslau“ gehen uns folgende Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Die hohe Bedeutung, welche eine geregelte und verständige Pflege der Leibesübungen für den Einzelnen sowohl wie auch für die Allgemeinheit in sich schließt, wird heute allseitig anerkannt. Es hat sich daher das Turnen in unseren Schulen mit vollem Recht einen ständigen Platz im Lehrplan erworben und erfreut sich auch von seiten unserer leitenden Schulmänner einer eifrigen Fürsorge. Mit großem Bedauern ist aber zu konstatieren, daß ein großer Teil der schulentlassenen Jugend und zwar sind es hauptsächlich die Kinder der weniger Bemittelten, mit der Entlassung aus der Schule dem Turnen für immer den Rücken kehrt und sich damit gerade in der Zeit der körperlichen Entwicklung eines wichtigen Mittels beraubt, den Körper zu kräftigen und für die Stürme des Lebens widerstandsfähiger zu machen. Daß die Ansprüche, die das Leben an jeden Einzelnen stellt, sich von Generation zu Generation steigern, und daß in dem rasch wachsenden und hasten unserer kapitalistischen Welt zum meisten diejenigen zuerit erliegen, denen von Natur aus ein kräftiger Körper verjagt ist, bedarf wohl keines Hinweises. Daher sollte niemand die Gelegenheit vorübergehen lassen, durch geeignete Leibesübungen Körper und Geist zu stärken, um sich so wenigstens einigermaßen vor den schlechten Folgen einer meist einseitigen Berufstätigkeit zu schützen.

Die „Freie Turnerschaft Breslau“ will nun zunächst versuchen, die männliche schulentlassene Jugend für die turnerische Schulung und Weiterbildung zu gewinnen und rechnet hierbei auf die weitgehendste Unterstützung der hiesigen Arbeiterschaft. Sie erlaubt sich daher, auf die neben ihren heiden Männer-Abteilungen bestehenden bestehenden Böglingstagen hinzuweisen und zum Beitritt aufzufordern. Die Ausbildung erfolgt durch gute Kräfte und ist zu hoffen, daß dieser Appell nicht ungehört verhallen möge. Das Eintrittsgeld beträgt für Böglinge 20 Pf. und der monatliche Beitrag 25 Pf. Ebenfalls können sich Erwachsene zur Aufnahme in den Verein bei dem Turnwart in den Turnstunden melden, und beträgt der monatliche Beitrag 50 Pf.

Die Turnstunden für die I. Abteilung finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag, Abends von 8 bis 10 Uhr, in der städtischen Schulkturnhalle Waterloostraße, für die II. Abteilung jeden Montag und Donnerstag, Abends von 8 bis 10 Uhr, in der städtischen Schulkturnhalle Posenerstraße statt.

Ferner sei noch auf die am nächsten Dienstag, den 6. Oktober, im Gewerkschaftshaus Zimmer Nr. 1, stattfindende Mitglieder-Versammlung hingewiesen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

* Ein Urteil aus Bromberg. Am 29. September stand der Arbeiter Rogalski vor der Bromberger Strafkammer, um sich wegen „Räuberei“ zu verantworten. Rogalski kam eines Abends gegen 10 Uhr aus einem Vereinslokal, um den Weg nach seiner Wohnung einzuschlagen. Unterdessen wurde er von einem angetrunkenen Arbeiter angereizt, den er durch einen Schlag abwehrte. Dieser Handliche weiter und konnte die Polizei

ermitteln, daß Rogalski mit einem Arbeitswilligen kollidiert war, was zur Folge hatte, daß Rogalski sich die ernsthafte Anklage zuzog. In der Verhandlung wollte der Kläger seinen Antrag zurückziehen. Dieses war nicht statthaft. Der Staatsanwalt hatte die Belanglosigkeit des Falles anscheinend auch erkannt und beantragte Freisprechung. Das Gericht kam jedoch zur Verurteilung und erkannte auf eine Geldstrafe von 10 Mark!

* Städtischer Arbeitsnachweis. Im städtischen Arbeitsnachweise, Breitenstraße 35, wird jedes Dienst- und Arbeitsverhältnis für männliche und weibliche Personen kosten- und gebührenfrei nachgewiesen. — Frequenz im Monat September: a. Männer: Angebotene Arbeitskräfte 511, zu besetzende Stellen 409, besetzte Stellen 340; Stellung fanden: 330 ungelernete Arbeiter (einschließl. Haushälter, Kutscher, Buchbinder), 10 Handwerker, b. Frauen: Angebotene Arbeitskräfte 436, zu besetzende Stellen 681, besetzte Stellen 537; Stellung fanden: 343 Arbeits-, Wasch- und Säuerfrauen, 138 Bedienstungen, 47 Dienst- und Kinderbeschäftigte, 9 Näherinnen, — Mütterin.

* Ueberraschen. Am 7. v. Mts. ist auf der Schützenwiese eine alte Frau durch einen unbekannten Radfahrer überfahren und so schwer verletzt worden, daß sie nach kurzer Zeit gestorben ist. Die Kriminalpolizei hat den Täter ermittelt.

* Selbstmord. Am 1. d. Mts. Abends erschoss sich im Flur des Hauses Karuthstraße Nr. 8 ein 36 Jahre alter Korbmacher. Er dürfte die Tat in betrummtem Zustand ausgeführt haben. Die Leiche wurde der Anatomie zugeführt.

* Kaufbock. Am 1. d. Mts. Abends, gelieten zwei Arbeiter auf der Würtherstraße in Streit. Der eine 399 hierbei sein Taschennesser und stach damit seinen Gegner in den Kopf. Der Täter wurde verhaftet.

* In Haft genommen. Am 1. d. Mts. Abends wurde in einem Pommerschen eines aus Oberschlesien einlaufenden Juges ein Arbeiter angetroffen. Der Mann, der eine billige Reise hatte unternehmen wollen, wurde verhaftet. Ferner wurde eine Arbeiterin verhaftet, die einem auf einer Pommernbahn eingeschlossenen Mann ein Portemonnaie mit 8.50 Mk. entwendet hatte. — Ein Haushälter wurde in Haft genommen, weil er einem Kollegen die Taschenuhr gestohlen hatte.

* Polizeiliche Maßnahmen. In das Vollgefangnis wurden am 1. d. Mts. 35 Personen eingekerkert. — Gefunden wurden: eine Anzahl Raubkopplappen zu Schließen, ein brauner Damengürtel, eine silberne Damenuhr und ein Sicherheits Schlüssel. — Abhandelt wurden: ein goldenes Kettenarmband und zwei Portemonnaies mit 10.60 und 33.00 Mk.

* Das erste Breslauer Stadt-Banoptikum, welches vorigen Sonntag in der Schwedische Straße Nr. 9 seine Ausstellung eröffnet hat, bietet seit dem genannten Tage einen Hauptanziehungspunkt für das schaulustige Publikum und hatte es in der ersten Woche einen recht guten Besuch aufzuweisen und in der Tat bietet diese lebenswerte Ausstellung in ihren lebensgroßen Wachsbildern viele Meisterwerke der Modellierkunst. Auch sieht man eine ziemlich Anzahl lebensgroßer Objekte aus dem Gesichte der Geschichte, der Völkerverdunde, der spanischen Tortur, des Verbrechenstums u. s. w. Kurzum, was man in so einem Banoptikum zu suchen pflegt, findet man in dieser Ausstellung, die im ganzen 345 verschiedene Darstellungen besitzt.

Eingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine andere als die verantwortliche Verantwortung.)

Zur Lösung der Lokalfrage in Brieg.

Es ist jedenfalls von Wichtigkeit, eine Frage anzuschneiden, welche anscheinend den hiesigen Genossen weiter keine Kopfschmerzen verursacht.

Seit längerer Zeit wird für einen Fonds gesammelt, welcher es ermöglichen soll, ein Lokal zu pachten oder zu kaufen. Die Sammlung selbst geht sehr langsam vor sich und können wir wohl noch lange Jahre auf „ein eigenes Heim“ warten. Geben wir uns doch keiner Illusion hin, es ist so. Wohl existiert eine Lokalkommission, doch man hört nur nichts von ihr. Wir besitzen aber am Orte nicht einmal eine Vereinigung, welche es ermöglichen würde, Geselligkeit und Zusammengehörigkeit unter den Genossen zu pflegen. Kardon, nicht zu vergessen, wir besitzen einen Arbeiterradfahrer- und einen Gefangenenverein. Geben wir uns doch einmal andere kleine Städte an, wie Ohlau, Neuhalden, Wartha, Umslar, Trigean und in jüngerer Zeit auch verschiedene Städte Oberschlesiens, welche eine Vereinigung von Genossen besitzen, zu gleicher Zeit mit eigenem Lokal. Nur in Brieg ist dies nicht möglich; anscheinend, weil die Polizei hier ganz besonders in Sozialisterei macht. Oder hat man noch andere Argumente? Man könnte gespannt sein diese zu hören! — Jedenfalls müssen die Genossen, wenn sie überhaupt zusammenkommen wollen, immer zu einem Wirt gehen, der nicht daran denkt, trotz seines Besuches seines Lokals unzufrieden zu sein. Die „Briegs-Wache“ anzulegen, bei dem wir ja auch nur geduldet sind. Am auf die Frage eines eigenen Lokals zurückzukommen, können doch die an der Spitze stehenden Genossen in Brieg wenigstens den Versuch machen, ein paar größere partierre gelegene Zimmer zu mieten, ähnlich dem Verhalten der Neuhaldener Genossen. Man kann ja in der Lokalfrage am Orte geteilter Meinung sein, der Versuch auf irgend eine Weise dieser Lokalität abzuhelfen, kann und sollte schon gemacht werden. Ist es unmöglich, ein großes Lokal zu bekommen, so nimmt man ein kleines. Der Lokalfonds kann hierzu sehr wohl als Unterlage dienen. Das Ausrichten von Bier usw. wäre ja noch ein näher zu besprechender Punkt. Ist die Lokalfrage gelöst, so muß auch sofort die Gründung einer Arbeitervereinigung vorgenommen werden oder schon jetzt, um dem ganzen Unternehmen einen Halt zu geben. Wir sind nicht optimistisch, aber es müßte doch fonderbar ausgehen, wenn diese Angelegenheit, richtig angefaßt, Fiasco erleben sollte. Es wäre wirklich an der Zeit, daß hierin weit mehr als bisher gearbeitet wird mit dem alten Schlenker gebrochen wird. Hoffen wir, daß die maßgebenden Genossen diese Anregung beherzigen und zeigen, daß dieselbe auf gutem Boden gefallen ist.

Brieg, 29. September 1903.

Zahlreiche Genossen.

Gewerkschaftshaus.

- Vorsitzender des Gewerkschafts-Komitees: Paul Volkmer, Kleine Färkenstraße 21.
- Sonnabend, den 8. Oktober:
- Stiftungsfest des Sutmacher-Gesangvereins.
 - Holzarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 1.
 - Bretzarbeiter-Verband, Bibliothekabend, Zimmer Nr. 1.
 - Zimmerer-Verband, Zimmer Nr. 1.
 - Büchler-Verband, Zimmer Nr. 2.
 - Tapezierer-Verband, Zimmer Nr. 3 und 4.
 - Bildhauer-Verband, Zimmer Nr. 5.
 - Seiler-Verband, Zimmer Nr. 6.
 - Tafelarbeiter- und Kranenkasse, Zimmer Nr. 7.
 - Bigarrensortierer, Zimmer Nr. 7.
 - Sozialdemokratischer Verein, Zimmer Nr. 7.
- Sonntag, den 10. Oktober:
- Stiftungsfest der Maler und Lackierer im Saale.
 - Buchdrucker-Versammlung, Vorm. 10 Uhr im Saale.
 - Zimmerer, Mas-Deputierten-Versammlung, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 1.
 - Schiffbau, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 3.
 - Forner, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 2.
 - Maschinen, Nachm. 2-4 Uhr, Zimmer Nr. 2.
 - Kutscher, Abends 8 Uhr, Zimmer Nr. 2.
 - Säesarbeiter, Nachm. 8 Uhr, Zimmer Nr. 3.
 - Gefäß- und Fingemascher, Vorm. 10 Uhr, Zimmer Nr. 7.
 - Büchler-Verband, Nachm. 4 Uhr, Zimmer Nr. 7.
 - Maurer-Verband, Vormittags, Nachm. unten.
 - Maurer-Verband, Nachm. unten.
 - Maurer-Krankenkasse „Grundstein zur Einigkeit“, Nachm. unten.
 - Steinischer-Verband, Nachm. unten.
 - Seiler-Krankenkasse, Nachm. unten.

- Montag, den 6. Oktober:
- Metallarbeiter-Verband, Versammlung im Saale.
 - Schuhmacher-Verband, Zimmer Nr. 1.
 - Gaubeis- und Transportarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 3 und 4.
 - Schneider-Verband, Zimmer Nr. 6.
- Dienstag, den 6. Oktober:
- Zimmerer-Versammlung im Saale.
 - Freie Turnerschaft, Mitglieder-Versammlung, Zimmer Nr. 1.
 - Bibliographen und Steinbrucker, Zimmer Nr. 2.
 - Maler-Gesangsabteilung, Zimmer Nr. 3.
- Mittwoch, den 7. Oktober:
- Sozialdemokratischer Verein im Saale.
 - Arbeiter-Nachfahrer-Verein, Zimmer Nr. 1.
 - Gezellensausgänge, Zimmer Nr. 2.
 - Maurer-Gesang-Verein, Zimmer Nr. 3.
- Donnerstag, den 8. Oktober:
- Bücher-Verein, Zimmer Nr. 1.
 - Maler-Verband, Zimmer Nr. 2.
- Freitag, den 9. Oktober:
- Holzarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 1.
 - Männer-Gesang-Verein „Vorwärts“, Zimmer Nr. 2.
- Sonnabend, den 10. Oktober:
- Gesangverein der Köpfer, Vergnügen im Saale.

Massgebend für Preise und Geschmack

in 1571

Kleiderstoffen

einfacher sowie elegantester Art sind die Auslagen in 5 Schaufenstern, übersichtlich ausgestellt, zur Erleichterung der Riesenauswahl.

D. Süßmann

Rauschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

Leinenhaus Bielschowsky

Breslau, Nikolaistr. 76, Ecke der Herrnstr.

Gardinen

Engl. Tüllgardinen das Fenster von Mk. 1,50 ab.
 Spachtel-Tüllgardinen 13,00 ab.
 Band-Tüllgardinen, goldfarbig 16,00 ab.

Stores

Engl. Tüll-Stores das Stück von Mk. 1,00 ab.
 Spachtel-Tüll-Stores 6,25 ab.
 Band-Tüll-Stores, goldfarbig 8,75 ab.

Körper-Spachtel-Vorhänge

ein- und zweiseitig, in allen Farben, das Stück von Mk. 3,00 ab.

Vorhang-Stoffe

Körper, Cablé und Damast in verschiedensten Qualitäten und allen Breiten, und in den Farben: weiss, creme, rot, altgold, reseda, dunkelblau etc.

Portièren

Wollene Portièren in großer Musterauswahl, d. Shawl v. Mk. 2 ab. Gestickte Dekorationen, 2 Shawls und 1 Querhang, komplett von Mk. 8,25 ab.

Wollene Kelim- und Djidjina-Imitationen, aparte Neuheiten. Leinenplüsch-Dekorationen, 2 Shawls und 1 Querhang, komplett von Mk. 13,50 ab.

Tischdecken

in Wolle, Mohairplüsch und Tuch. Hervorragendes Sortiment.

Teppiche

nur erprobte, erstklassige Fabrikate zu anerkannt niedrigen Preisen. Unübertroffene Auswahl.

Läuferstoffe, Wachstuche, Linoleum.

Auf der Ausstellung 1893 zu Breslau mit dem **Ehrendiplom** ausgezeichnet.

Barthel-M. Rasier-Salons

Friseur-Jacketts

aus weiss pa. Croisé Stück **3,25**
3,50, 3,75, 4,-, 4,25 Mk.

im 1/4 Dutzd. das Stück **15 Pfg.** billiger.

Blusen aus edelm. Diagonal mit rotem Passepoil 2,90, 3,05, 3,20, 3,35 Mk. etc. **2,75** Mk.

Mäntel zum Frisieren und Haarschneiden aus weiss pa. Dowlas, 115 cm lang 2,70, 3,20 Mk. **2,45** Mk.

Mäntel zum Haarfärben, aus echtem blauem Madapolam, 120 cm lang **5,50** Mk.

Geniek-Servietten gesäumt, dreieckige Schontücher, Stück **20** Pf.

Schontücher schwarz Zanella, Stück und 1,35 Mk. **90** Pf.

Kopftrocken-Tücher gesäumt aus Fortlerstoff Dtz. **5** Mk. aus Fichelgewebe Dtz. **5,70** Mk.

Champonier-Tücher aus Fortlerstoff, Dtz. und 12 Mk. **8** Mk.

Rasier-Servietten gesäumt, Leinen 7,-, 7,90 Mk., Dtz. **5,50** Mk.

Essentücher Crèpegewebe, mit blauer oder roter Kante, Dtz. **2,75** Mk.

Handtücher weiss Leinen, gesäumt, 7,-, 8,90 Mk. etc., Dtz. **6,30** Mk.

Reichillustrierte Preislisten kostenfrei. Franko-Versand aller Waren im Werte von 20 Mk. an.

Julius Kenel vorm. C. Fuchs

Kais. u. Kgl. Kgl. Kgl.-Prinzl., Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferant.

Breslau, Am Rathause 24-27.

Neu! Pöpelwitzstrasse 35

Indem ich meiner werthen Kundschaft äusserste Reellität, sowie vollständigste Bedienung zusichere, überiere ich:

Röst-Kaffee

in allen Preislagen von 0,78 bis 1,80 Mk.

Edl. Getreide-Kaffee, D. 37d. 11	W. Bergarine	das 37d. 58
Edl. Kaffee	Sand-Nubeln	38
Edl. Grand-Kaffee 2 Pack 11	Esfel-Re s	11
Edl. weiss. Kaffee, D. 37d. 20	Spilgerbica	13
Edl. Weissmehl 600, 12	Granzen	11
Edl. Weissmehl, an. 15	Girte	12
Edl. Weissmehl, das 37d. 19	Wiener Grieß, fein	15
Edl. Weissmehl, das 12	Einzen	12
Edl. Weissmehl, das 15		

Kaffee-Rösterei 1538

mit Dampf- u. Exhaustorentrieb D. R.-P. 72424

Benno Neumann

Hauptsitz: Friedrich Wilhelmstrasse Nr. 32.
Nebensitz I: Friedrich Wilhelmstrasse 84. Nebensitz II: Goldener Adreßgasse 1 (Planomedel). Nebensitz III: Gräblichstrasse 32.
Nebensitz IV: Hanselwischstrasse 35.

Es kömmt

Jeht die kalte Jahreszeit, wo ein jeder, ob Mann ob Weib, ob alt ob jung seine menschlichen Gliedmaßen in eine warme Bekleidung einhüllen muß, daher kann ich nur raten, dieses sobald wie möglich zu tun um vor Verkälung sich zu schützen, ich weiß eine alte und anerkannt reelle Firma, um die hier zu gelangen, müssen Sie auf die **Alsenstrasse 38** an der **Schulzenwiese Ecke 13** gehen, auch den Namen will ich Ihnen verraten, die heißt:

Bernard Dollinger

hier verkauft jeht Ihnen neu angelommene Winterfächer zu beispiellosen **spottbilligen** Preisen und zwar:

Gestrickte Westen und Jacken für Herren und Knaben,
Warme Futterhosen und Hemden für Damen, Herren und Kinder,
Wollene Strümpfe und Socken, warme Vorhemdchen und Halstücher,
desgleichen Hütes in Krawatten, Chemisettes, Krage, Stulpen, Hosenträger u. Kragehosen. Ein großer Vorrat in Kinderunterhosen und Röckchen mit Leibchen.

Damen- und Herrenschneider-Artikel.
Spezialitäten **Strick-Wolle** ganz besonders billig. 1579

Bernard Dollinger
Alsenstr. 38,
Schulzenwiese 13, an der Ecke.

Für Händler und Hausierer!

Strickwolle, Trikotsagen, sowie Kurzwaren billigt bei **Meyer Rosenfeld, Carlstr. 11, II.**

Uhren

empfehlte zu folgenden enorm billigen Preisen:

Schlüssel-Herren-Uhren 4,00 Mk.
Remontoir- 6,00 "
Silber-Remontoir-Herren- und Damen-Uhren 8,50 "
Gold-Remont.-Damen-Uhren 15,00 "
Goldene Herren-Uhren 30,00 "
Aufbaum-Regulatoren 7,50 "
Weder- und Wand-Uhren 2,50 "
Goldene Brocken, Ohrringe u. s. w. in großer Auswahl.

Reparaturen billigt. — Reparaturen billigt.

Max Frenzel, Uhrmacher,
Friedrich-Wilhelmstrasse 39. 1490

Arbeiter

Hemden, Hosen, Jacken, Blusen, Schürzen etc. Holz-Pantinen, Pantoffeln, Holzschuhe, Dschackerschuhe sowie sämtliche anderen Schuh- u. Schnittwaren für Männer, Frauen und Kinder empfiehlt billig und gut.

Paul Neumann Inh.: Nicolaus Wagner
Breslau, Neumarkt, Bude 299, an der Anschlagsaul.

Stiefel in größter Auswahl.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. [143]

Fahrräder! Nur die besten deutschen Marken. **Fahrräder!**

Stewart's, Greif, Koch's, Concordia, Haenel's, Waffelrad, Wolfrad, Mit den neuesten, Eleganz, leichtester Lauf, neuestes schwebendes Doppel-Glockenlager, Modell 1903.

Billigste Preise. Teilzahlungen gestattet.

Vertreter: Max Rüster, Breslau VI

Friedrich-Wilhelmstrasse 106, Ecke Striegauer Platz
Filiale: Pöpelwitz, Berliner-Chaussee 125, Ecke Schmiedegasse.

Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörteile. Eigene Reparaturwerkstatt. Reparaturen aller Systeme schnell und billig. Vernickelung, Emailierung. 659

Neu eröffnet!!

Konfektionshaus zur Gold-Insel

Reuschestrasse 56, parterre u. I. Etage.

Grosse Auswahl in **Herren- und Knaben-Garderobe** sowie **Anfertigung nach Mass** unter Garantie tadelloser Sitzes.

Streng reelle Bedienung! **Billigste Preise!**

Reuschestr. 56, **Moritz Hirsch** Reuschestr. 56, parterre und I. Etage. parterre und I. Etage.

Spottbillig.

Möbel

3 Mark Anzahlung auf Kinderwagen, Bettstellen mit Matratzen, Sofas, Schreibtische, Kleiderschränke.
8 Mark Anzahlung auf ganze Zimmer-Einrichtungen.

Anzüge, Ueberzieher, Damen-Garderoben, alles auf bequemste Abzahlung.

51 Ring 51, erste Etage (neben der Stockgasse). 1565

Max Biermann.

Auch nach auswärts.

Verantwortlicher Redakteur für die Stadt: „Lohles“ und „Königsplatz“ und die Umgebungen: Friedrich Reiche; — für den gesamten übrigen Inhalt der Zeitung: Paul Löbe. Redaktionen und Expedition: Neue Strassenstraße 5, 6. — Verlag von Oscar Schöck; — Druck von H. Schöck; — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. [Hierzu 2 Beil. en.

Mitete Türfenster mit einem Inlassen des benachbarten Wagenabteils unterhalten haben. Diesen Umstand und den gähnigen Augenblick, da sich der Zug in Bewegung setzte, bemerkt der Sträfling, zu entkommen. Der Transporteur zog sofort die Notbremse und setzte dem Flüchtling nach, doch bei der herrschenden Dunkelheit ohne Erfolg. So blieb ihm nichts übrig, als der hiesigen Polizeiverwaltung Mitteilung von dem Vorfall zu machen. Man vermutet, daß der Entspringer in der Richtung nach Schiffsdorf geflohen ist.

Hybnitz, 8. Oktober. Die Rache der Verlassenen. Ein tragikomisches Intermezzo spielte sich am Montag in Hybnitz nach einer Trauung ab. Als der Bräutigam der Braut nach der Trauung mit seiner Brautjungfer wieder den Wagen bestieg, wurde von der anderen Seite ein kleines Kind in den Wagen geschoben, das sich bei näherer Betrachtung als ein Kind erwies. Die Mutter des Kindes war die verlassene Geliebte des Bräutigams der Braut und hatte in dieser, freilich etwas ostentativen, Weise gegen die Treulosigkeit desselben demonstriert.

Neueste Nachrichten.

Zu den Parteifragen.

Der „Vorwärts“ erklärt, der Parteivorstand werde über die Entscheidung, die auf dem Dresdener Parteitag und speziell in der Presse über die Mitarbeit von Genossen an der bürgerlichen Presse, speziell in der „Zukunft“, stattgefunden habe und noch fortgesetzt werde, beraten.

Landtagswahl. Nach der „Königsb. Post.“ hat die Generalversammlung der freisinnigen Volkspartei unter Ablehnung eines Zusammenschlusses mit den Sozialdemokraten einstimmig ein Kompromiß mit den Nationalliberalen und der Freisinnigen Vereinigung geschlossen und den Rechtsanwalt Geyling als Kandidaten an Stelle Krieger's aufgestellt.

Anarchistische Schriften in einer Kaserne. Bei den Mannschaften einer Budapester Kaserne wurde eine größere Menge Drucksachen anarchistischen Inhalts, deren Tendenz sich gegen die Dynastie richtet, gefunden. Auf welche Weise diese Schriften unter die Mannschaften gelangt sind, ist noch nicht aufgeklärt. Eine Untersuchung ist bereits im Gange.

Verbesserung des Wahlrechts in Spanien. Das Madrider „Antesblat“ veröffentlichte am gestrigen Tage die Verordnung, durch welche im Sinne einer von sozialistischer Seite erbobenen Forderung das Gemeinewahlrecht dahin abgeändert wird, daß den Arbeitern das passive Wahlrecht für den Gemeinderat verliehen wird.

Briefkasten.

W. M., Briesg. Wie Sie aus der heutigen Nummer unseres Blattes ersehen, ist Ihrem Wunsch entsprochen. Die Verzögerung ist nur auf Raumangel zurückzuführen.

Sobald erschien im Verlage von G. Birk & Co. in München [1541] **„Die Frage der Taktik“** Reden der Uba. Rebel und von Vollmar auf dem Parteitage in Dresden. 14. Bogen. Preis 20 Pf. Nichts als die Fragen nach diesen Reden veranlassen den Verlag die wichtigsten Kundensammlungen Rebel's und Vollmar's weiteren Kreisen zu einem billigen Preise zu verkaufen zu machen.



Zuschneidemaschinen Schneider, Konfektion etc., nur garantierte Cytra-Qualität. Billige Preise. **Max Droese.** 1514, Calauerstr. 36-37, Ecke Laichstr.

Ueberzeugen Sie sich, wie viel Geld h. Eintausend direkt in der Fabrik erbracht wird. Schöne Herrenanzüge 10^{er} St. Stoßhörn-Anzügen 3^{er} St. Eleg. Anzüge, Heberpfeifer u. Maß 18. Anzugsfabrik Wollfir. 17a. II. Buch Sonntag v. 11-2 Uhr. 1492

Damen-Filzhüte direkt in der Fabrik. Neue Grandenstraße 11. Hof. **Freund & Krebs.** Filzhüte werden modernisiert.

Zähne, Plomben Schmerzlose Behandlung bei Zahngabe 10%. **Arth. Kaiser** Albrechtsstrasse 43. Rabatstücken 8-9 unentgeltlich. Habem. Al. Preis 11467

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannter Weise in billigen Preisen.

Arth. Kaiser Albrechtsstrasse 43. Rabatstücken 8-9 unentgeltlich. Habem. Al. Preis 11467

F. Schinke, Schuhgeschäft Alsenstraße 22. 1368

Stempel, Petschäfte, Schablonen Kl. Drackereien, Siegelmarken am billigsten bei **M. Hüsch,** Sintermarkt 97 (Hude), Ringstraße 11416

Korsetts die bei größter Bequemlichkeit schönste Figur verleihen. Kauf man am billigsten bei **D. Vertun,** Kreuzstraße Nr. 55.

Wasserbuch mit Preisangabe gratis

D. Vertun, Kreuzstraße Nr. 55.

Zur Lieferung von gutem, gesundem, trockenem Roggenrichtstroh, Heu u. Häcksel **Gustav Gladke, Wormditt.** 1351 empfiehlt sich

Unsere Maßabteilung offeriert als besonders preiswert:

Herren-Anzüge nach Mass
Serie I. Haltbarer, praktischer Anzug Mt. 25
„ II. Schwarz u. gestreift Kamungarn „ 33
in allen Farben.

Winter-Paletots nach Mass
1-reihig und 2-reihig
Schwarz und warento Käsimo „ „ Mt. 33.
sowie warento Gehbiel
Garantirt tadelloser Ein.

Anzüge und Paletots für Herren und Knaben
in reicher Auswahl. 1567

Herrenkleiderfabrik
Karlsstrasse 42, I.
Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr.

Möbel und Spiegel,
sowie selbst gefertigte Polster-Möbeln, Sofas, Matratzen, sowie auch Korpelkernungen, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen billig zu verkaufen
2, Reuschestrasse 2.
Kulante Zahlungsbedingungen.
G. Roth. 1370

Ueberzeugung macht wahr!
Wer billig und wirklich gute Zigarren rauchen will, muss Qualität, nur eigene Fabrikate von 3 Stück 10 Pf. aufwärts, kaufen lassen Bedarf nur **1416**
Matthiasstraße 133 und Andersenstraße 1,
bei **Drabner.**

Bitte genau auf meine Firma zu achten und nicht mit ähnlich klingenden Firmen zu verwechseln.

Arbeiter!
Kredit **Handwerker!**
erhält bei uns **Bürger!**
Jedermann!

Möbel
Betten, Polsterwaren
Kinderwagen
Herren- und Damen-Konfektion
Manufakturwaren etc.
mit wöchentlicher Abzahlung von **1 M. an**

Möbel- und Waren-Kredit-Haus
Schröter & Co.
Inhaber: L. Frühling
nur Neue Schweidnitzerstrasse 16, I. Etage
im Palast-Restaurant. 1389

Kunden ohne Anzahlung!

E. Breslauer

Erstes u. grösstes Konfektionshaus

Ausstellung
hervorragender
Neuheiten
für die

Herbst- u. Winter-Saison
in den
interimistischen Schaufenstern
meines Neubaus

**Albrechtsstrasse- und
Schmiedebrücke - Ecke**



Der Verkauf
findet

bis zur Eröffnung meines
neuen Geschäftshauses

in meinen **1581**
bisherigen
Engros-Räumen

67 Schmiedebrücke 67
zweites Haus vom Ringe
I., II., III. Etage
statt.

Bekannt grösste Auswahl. Billigste, streng feste Preise.

Stadt-Theater.
 Sonnabend, Anfang 7 Uhr:
 „Faust“ (1. Teil).
 Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Minna von Barnhelm“.
 Sonntag Abend 7 1/2 Uhr:
 „Die weiße Dame“.

Lobe-Theater.
 Sonnabend:
 „Der Zigeunerbaron“.
 Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Mora“.
 Sonntag Abend 7 1/2 Uhr:
 „Das süße Mädel“.

Thalia-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Die Notbrücke“.

Dominikaner.
 Kurzes Gastspiel
 des
**Muldenthaler
 Männer-Quartetts.**
 Anf. 5 Uhr. **Entrée 20 Pf.**
 Vormittag von 11—1 Uhr:
Gr. Matinée
 ohne Entrée.

Zeltgarten.
 Dir. H. Krsinsk.
**Grosse Gala-
 Künstlervorstellung**
Entrée nur 25 Pf.
 Reserviert 40 Pf., Seiten-
 logen 60 Pf., Mittelloge
 75 Pf., Fremdenloge 1 Mk.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kommen, sehen u. staunen.
Die Hölle,
 größte Sehenswürdigkeit
 von Breslau, ist im
Zeltgarten-Tunnel
 neu eröffnet.
 Täglich **Grosses Konzert**
 (neue Kapelle).
 Entrée frei. Entrée frei.
 Anfang 7 Uhr.

**Konzert-Haus
 „flora“**
 Dir. H. Krsinsk.
 Vornehmstes
 Konzert-Etablissement
 Breslans.
 Noch nie dagewesen!

Oktoberfest
 à la München
 im
 festlich decorierten Haus.
Grosses Konzert
 vom
**bayerischen
 Damen-Trompeter-Korps**
 im Original-Kostüm.
Entrée frei!

**Donnerstag Abend,
 den 8. Oktober**
Vortrag
 von Prediger Tschirn im
 Konzerthause über das Thema:
 „Hat Christus überhaupt
 gelebt?“ 1485

**Freie Religionsgemeinde
 Grünstr. 6.** 1564
 Erbauung: Sonntag, 4. Oktober,
 vorm. 9 1/2 Uhr. Pred. Tschirn.
 Thema: „Der Name Gottes.“

Ein fleißiger, strebsamer Parteigenosse bittet um ein Darlehn von 30 Mark. 1576
 Off. u. B. 36 a. b. Erped. b. 3fg.

Gute Speisefartoffeln
 5 Liter 20 Pf. 1577
 Neumarkt 22, Hof r.

Ernst Hess,
 Harmonika-Fabrik (gegr. 1872),
 Künzenthahl (Sachsen),
 liefert seine
 dauerhaft gebauten u. auf den
 Weltausstellung, zu Sydney und
 Melbourne ausführenden prächtigen
 Orgeltones m. dem 1. Preis gekröntem
Konzert-Zug-Harmonikas
 mit offener Nickel-Klavatur, 3teil.
 (1. Fall.) Doppelbaig mit vernickelt,
 Stahlblechschutzecken, ff. poliertem
 Gehäuse u. kräftigen Doppelbässen.
 10 Tast. 2chör., 2 Reg., 50 St. M. 5.—
 10 „ 3 „ 3 „ 70 „ 7.—
 10 „ 4 „ 4 „ 90 „ 9.—
 19 „ 2mal 2chörig 108 „ 10.50
 Schule zur Selbsterlernung sowie
 Kiste u. Verpackung umsonst. Porto
 extra. Glockenspiel Mk. 0.60 mehr.
 Reich illustrierte Preis-Kataloge über
 Zugharmonikas (120 verschiedene
 Nummern von Mk. 2.— bis 80.—)
 Zithern, Violinen, Musikwerke usw.
 verschicke umsonst und portofrei.
 1584

**Geld auf Pfänder
 Leihamt** 1562
 Friedrich-Wilhelmstr. 107.

Wegen Raumangel
Kanarienhähne
 Sachweibchen, Flug- u. Heibauer
 spottbillig **Joh. Volkmer,**
 1536 Pofenerstr. 85.

**Unterhosen, Hemden,
 Schürzen, Hosenträger,
 Korsetts, Handschuhe**
 und alle anderen Sachen
 spottbillig 1570
 im Ausverkauf
 24 Kurze Gasse 24.

Mein Bureau befindet sich jetzt 1572
Ring No. 28, II.
Ecke Schweidnitzer-Strasse
 im Hause der Breslauer Wechsel-Bank.
Rechtsanwalt Armer.

Kein Husten mehr
 nach Gebrauch von 1496
 Schlossarek's patentierten
Eucalyptus-Bonbons.
 Zu haben in Probebeuteln à 20 Pf. und in Kartons
 à 50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk.
 In Apotheken, Drogeries und den bekannten Geschäften.

Sozialdemokratischer Verein.
 Mittwoch, den 7. Oktober:
Mitglieder-Versammlung
 im großen Saale des Gewerkschaftshauses.
 Tages-Ordnung:
 1. Fortsetzung der Debatte über den Dresdener
 Parteitag und die Schreibweise der „Volkswacht“.
 2. Wahl eines Vorsitzenden.
 Zahlreicher Besuch ist erwünscht.
 Der Vorstand.

**Freunden, Gönnern und
 Parteigenossen**
 bringe ich hiermit mein
**Haar-, Friseur- und
 Haarschneide-Geschäft**
 in empfehlende Erinnerung
Karl Nieblich
 Andersenstr. 4 1574
 2. Haus u. d. Friedr.-Wilhelmstr.

Hut-Hanke
 Friedrich-Wilhelmstr. 23
 1517

empfehle Güte, nur gute, reelle,
 Qualitäten für Herren und Damen.
Mützen, Stöde, Schirme
 zu billigsten Preisen. 1584

J. Kaluza, 1569
 Schuhmachermstr., Hirschstr. 17

empfehle sein großes
 Lager von
**Schuh-
 Waren**
 für Herren, Damen
 und Kinder. Ganz
 besonders aufmerksam mache ich
 alle meine Freunde und Bekannte
 auf ein tolles Lager an **gelber Ware.**
 Preis fest, aber äußerst billig.
 1572

**Vereinigung der Maler,
 Lackierer und Anstreicher**
 (Bislat Breslau).
Stiftungs-Fest
 am Sonntag, den 4. Oktober cr., nachmittags 4 1/2 Uhr
 im Gewerkschaftshaus.
 Eintrittskarten, Herr und Dame 50 Pf., einzelne Dame
 20 Pf., bei den Mitgliedern und im Gewerkschaftshaus. 1578

Breslauer Gewerkschafts-Haus
 17, Margarethenstrasse 17.
 Sonntag, den 11. Oktober 1903:
Stiftungs-Fest
 bestehend in 1563
großer humoristischer Soirée und Tanz
 arrangiert von
M. G. W. „Sylvana“ (Breslauer Schneider)
 (Mitgliedschaft des Schlesischen Arbeiter-Zängerbundes).
 Programme im Vorverkauf 30 Pf., Kassenpreis 40 Pf.
 Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.
 Einlaß 4 Uhr. — Beginn der Soirée 5 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Achtung! Zimmerer!
 Dienstag, den 6. Oktober, abends 6 1/2 Uhr:
Zimmerer-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Der Einfluß der Organisation auf die Gestaltung der
 Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Referent: Kamerad Ecke
 aus Hamburg. 2. Diskussion. 1566
 Um zahlreichen Besuch ersucht
Der Vorstand.

Pöpelwitz. „Erholung“.
 Nachdem sich der Streit zu meinen Gunsten erledigt hat,
 empfehle ich mich einer geneigten Beachtung.
 Jeden Sonntag und Montag:
Eisbeine, Backfische
 und andere diverse Speisen in bekannter Güte.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 1576 **P. Bettermann.**

Meier's Restauration „Zum grünen Wäldchen“
 Am Wäldchen No. 24 1431
 empfiehlt seine **augenehmen Lokalitäten** nebst Billard.
 Vereinszimmer mit Piano noch einige Tage in der Woche zu
 vergeben. Für gute Speisen und Getränke ist bestens ge-
 sorgt. **Volksrecht liegt aus. Hochachtungsvoll** B. O.

Berggröberung
 der
Restehandlung
Carlsplatz 2,
 durch **Ginzunahme**
sämtlicher Räume
 der ganzen Etage.
 In
 allen Abteilungen
 großartige
Gelegenheitskäufe!
**Fabrik-
 Reste**

in 1526
**Herrenstoffen,
 Sadett- und Capestoffen**
 für Damen.
**Wöbelstoffen,
 Moquet u. Gobelin,
 Wolf- und Leinen-
 Blüchen,**
 sowie
Tapiserie-Luchten
 in allen
 erdenklichen Farben,
Kleidertaschen.
 Reste **Sammet und Seide**
 Reste **Kleiderstoffe**
 Reste **Sammet-Belour**
 Reste **Hemdenbarchend**
 Reste **Hemdenluch u.**
 Reste **Sulett, Büchen**
 Reste **reinw. Strandschiff**
 Reste **Tailleurstoffe u.**
 Reste **Frisch eingetroffen:**

Große Posten
 Taschentücher m. H. Fehlern
 Handtücher, Wischtücher
 nach **Gewicht und**
Maß.
Damenhüte.
 Bykartikel
 in großer Auswahl
 zu sehr billigen,
 festen Preisen.
Reste-Handlung
Carlsplatz 2, I. Et.

Ich gebe **Diese Woche** **Profring No. 2.**

beim **20** trotz meiner
 Einkauf **0** konkurrenzlos
 von 2 Mk. an **0** billigen Preise.
 1580

**Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken,
 Blusen, Kostümröcke, Seidenstoffe, Kleiderstoffe,
 Wasch- u. Aussteuerartikel, Leinen- u. Baumwoll-
 waren, Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhe.**
Keine sparsame Hausfrau verabsäume dieses besonders günstige Angebot.

Staunen erregend billig

sind die Preise

für ausrangierte Schuhe und Stiefel

so lange der Vorrat reicht.



- | | | | |
|---|------|--|------|
| Damen-Zugstiefel | 1,50 | Herren-Lede.-Zugstiefel, extra stark | 3,90 |
| Damen-Lastingschuhe mit Ledersohle und Absatz | 1,30 | Herren-Leder-Halbschuhe | 2,50 |
| Damen-Spangenschuhe, elegant, in allen Grössen | 2,90 | Herren-Leder-Zugstiefel, glatt, sehr haltbar | 4,90 |
| Damen-Rote Knopf- u. Schnürstiefel | 3,00 | Herren-Schnallenschuhe, sehr warm, mit Leders. We. | 3,50 |
| Damen-Steppschuhe, sehr warm, mit Ledersohle | 1,10 | Herren-Schnürstiefel, sehr dauerhaft | 5,90 |
| Damen-Schnallenschuhe mit Ledersohle, sehr warm | 3,00 | Herren-Schnürschuhe, elegant | 3,90 |

Ausserdem stellen wir einen **Posten Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel** zu **fabelhaft billigen Preisen** in allen Grössen zum Verkauf.

Hohe Hutmacher-Filzschuhe, mit und ohne Ledersohle, in jeder Grösse, sehr preiswert.

Als Spezialität empfehlen wir einen **Herren-Schnallentiefel**, von gutem Wicksleder, in eleganter Ausführung, zum Preise von Mark **7,90**.

Schuhwarenhaus Max Tack

Nur Reuschestrasse 16/17, Ecke Neue Weltgasse vom Ringe aus rechte Seite.

Moritz Schensowsky

Kupferschmiedestr. 63, Ecke kleine Fleischbänke.

Arbeitssachen

Hamburger Lederhosen, Lederjackets, Maurer- und Maschinisten-Blusen u. Hemden, sow. sämtliche Arbeitssachen auch nach Mass, in nur bester Ausführung. Lager fertiger Wäsche für Männer, Frauen u. Kinder. 1927. Preise billigst.

Rabatt-Marken

für alle Lebensmittel

werden in sämtlichen Läden abgegeben. Dadurch wird allen Hausfrauen die Gelegenheit geboten, trotz der billigen Preise sehr viel Geld zu sparen. 1924

Angehörungen des Rabatts an Weinbäcker in bar.

Paul Fischer, Genossenschaftsmitglied

I. Lager: Gräbichenerstr. 75. II. Lager: Viktoriastr. 56. III. Lager: Gräbichenerstr. 27. IV. Lager: Gräbichenerstr. 115.

Zum Umzuge

offeriere in grösster Auswahl
Möbel
kompl. Wohnungseinrichtungen,
sowie **Einzelstücke**
zu sehr billigen Preisen.

M. Grau Nachf.,

3, I. Albrechtsstr. 3, I.

Dringende Bitte!

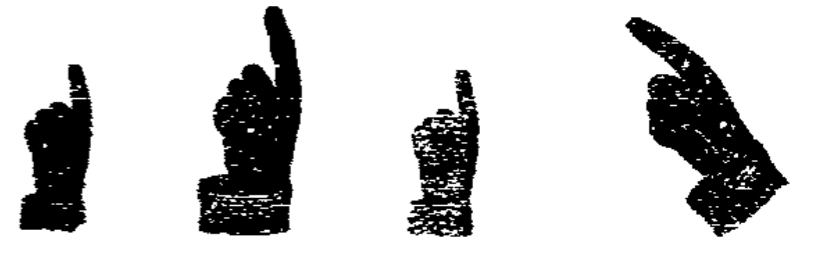
Das auf Kredit kaufende Publikum wird dringend gebeten, unsern Empfehl. durch sachgemässe Prüfung von anderen Anpreisungen zu unterscheiden. Unsere Leistungsfähigkeit bietet dem Käufer die weitgehendsten Vorteile, sei es in der kleinen Anzahlung, im Preise, oder in der bequemen Teilzahlung. 6904

auf Teilzahlung

Zur Wintersaison

- offerieren
- in grosser Auswahl:
- Herren-Paletots v. 20 Mk. an
 - Herren-Joppen v. 7.50 " "
 - Herren-Anzüge v. 22 " "
 - Herren-Hosen v. 4.50 " "
 - Knaben-Paletots v. 6 " "
 - Knaben-Joppen v. 4.50 " "
 - Knaben-Anzüge v. 4.50 " "
 - Leibchen-Hosen nur 1 Mk.

Gebr. Taterka
Breslau, Ring 47.



Langenbielauer Leinwand-Haus.

Jalies, Zäcken, Gardinen, Wachsleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschte, hier Bloasen, Flanelle, Barcheute etc., zu Fabrikpreisen
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Striegau.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Oktober cr. ab mein Geschäft von **1543 Bahnhofstrasse No. 41, I. Etage** nach **Friedrichstrasse No. 13, I. Etage** verlege. Mit der höflichen Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen zeichne hochachtungsvoll **Paul Feeger.**
Herren-Hoden nach Maß.

PIANO-Magazin und Leihinstitut Georg Neumann

Breslau, Neue Graupenstr. 13.

Alfred Wittner, Holzhandlung,
Elbingstr. 24, an der 11 600 Jungfrauenkirche.
Grosses Lager in Kiefer-, Fichten- und Erlenbrettern zu billigen Preisen. — Telephon 8940. 11325

Keine Marktschreierei!

Wirklich reelles und billiges Angebot, bis heute noch nicht dagewesen!

Auf Kredit:

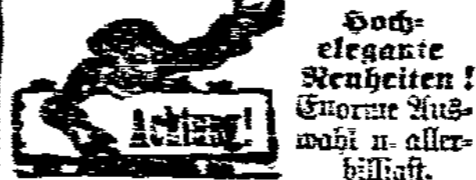
von dem Einfachsten bis zum Elegantesten!

- 1 Wohnungs-Einrichtung von 98 Mk. 8 Mk. Anzahlung
- " " " 198 " 15 " "
- " " " 298 " 25 " "
- " " " 400 " 30 " "
- Ein Schrank 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Ein Vertikow 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Ein Sopha 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Zwei Bettstellen 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Spiegel u. Schränkchen 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Ein Schreibtisch 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Eine Waschtoulette mit Marmorplatte 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Ein Kinderwagen 3 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Einen Anzug 5 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.
- Ein Gebett Betten 5 Mk. Anzahlung, wöchentlich 1 Mk. Anzahl.

Mein Riesenlager steht dem p. p. Publikum zur gef. Ansicht ohne Kaufzwang zur Besichtigung.

Lorenz Hübner

jetzt Reuschestrasse 7
Ecke Böttcherstrasse. 1328



Schöne elegante Sachen! Grosse Auswahl u. allerbilligst.
Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen mit Einzelteilen, Cigaretten-Etuis, Tabakdosen, Feuerzeuge, Cigaretten-Masch. und Stempel, Cigaretten-Tabake, Papiere u. -Räucher, Cigarren u. Cigaretten, Rauch-, Kap- und Schnusf-Tabake, ferts vorzüglichste Qualitäten. Sehr empfehlenswert!
Cigarr. -Porta No. 54 Qualität einer 7 1/2 Pfg.-Cigarr. 10 Stk. nur 60 Pfg.
Cigarr. -Triumph No. 20 vorzügl. 6 Pfg. - Qualität, 10 Stk. 50 Pfg.
Cigarr. Nr. 13, Karpfenmarke, Qualität, nur 5 Pfg. - Cigarr. 5 Stk. nur 19 Pfg. 831

R. Migula,
Gräbichenerstr. 3, Schmiedestr. 11, Dismarckstr. 22, Neue Weltgasse 13 und Döhlenerstr. 29, neben Café Rain.

Robert Schuppe
Hutmaschinenfabr. Nicolaistr. 34



empfehlen wir 1367
ein assortiertes Lager in eleganten, sauber gearbeiteten Herren- u. Knaben-Hüten zu billigen, festen Preisen.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Billigste Gestehandlung

- zu Platze.
- Herren- u. Knaben-Anzüge
 - Herren-Hemden
 - Herren-Krawatten
 - Herren-Handschuhe
 - Herren-Hosen
 - Herren-Strümpfe
 - Herren-Schuhe
 - Herren-Accessoiren
 - Herren-Unterwäsche
 - Herren-Oberteile
 - Herren-Ärmel
 - Herren-Kragen
 - Herren-Brillen
 - Herren-Perücken
 - Herren-Fächer
 - Herren-Taschen
 - Herren-Portemonnaies
 - Herren-Handtaschen
 - Herren-Regenschirme
 - Herren-Handschuhe
 - Herren-Strümpfe
 - Herren-Schuhe
 - Herren-Accessoiren
 - Herren-Unterwäsche
 - Herren-Oberteile
 - Herren-Ärmel
 - Herren-Kragen
 - Herren-Brillen
 - Herren-Perücken
 - Herren-Fächer
 - Herren-Taschen
 - Herren-Portemonnaies
 - Herren-Handtaschen
 - Herren-Regenschirme

M. Tichauer
an Schmiedestr. 60.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 3. Oktober 1903.

An die Distrikts- und Bezirksführer. Es ist dringend nötig, daß die Karten mit den Namen der Wahlmannskandidaten, soweit dieselben bereits festgestellt sind, dem Wahlkomitee abgegeben werden...

Die erste Volksvorstellung des sozialdemokratischen Vereins im Thalia-Theater findet in dieser Saison am Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt. Zur Aufführung kommt „Das Friedensfest“ von Gerhard Hauptmann.

Achtung, Holzarbeiter! Der Streik der Bauarbeiter bei Odenberg ist nach dreitägiger Dauer beendet. Die Verhandlungen führten zu einem befriedigenden Resultat.

Der Männergesangsverein „Sibana“, Mitgliedschaft des nachhiesigen Arbeiter-Sängerbundes, hält am Sonntag, den 11. Oktober, im Gewerkschaftshaus sein Stiftungsfest ab, wo auf hieburch aufmerksam gemacht sei.

Eine seltsame Heiratsgeschichte wurde kürzlich vor der Glaser Strafkammer erörtert. Im Jahre 1901 las der damalige Hilfslehrer Friedrich Schneider in Ober-Pommern, Kr. Müritzerberg, im „Breslauer General-Anzeiger“ (Närrisch! Red. d. W.) eine Anzeige, in welcher ein 21-jähriges Mädchen mit einer Mitgift von 50.000 Mk. einen Mann suchte.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Die Heirat wurde Schneider in der Wohnung seiner Braut, der unverheirateten Weigmann, erörtert, welche die Heirat ausgemittelt habe und daß dieser die reiche Witwe heiraten dürfe. In dem Briefe wurde Schneider aufgefordert, zu einem Rendezvous (mit einer Kiste im Hotel „König von Ungarn“ in Breslau) zu erscheinen.

Frau Schneider einen Betrag, wegen dessen sie heut unter Anklage stand. Sie befand sich damals in großer Geldverlegenheit. Um sie aus dieser zu befreien, ließ sich der Gemann der Angeklagten von dem hiesigen Vorstandsverein 3000 Mk. (auf einen Sola-Wechsel) borgen...

Die Verhandlung hat die Angeklagte als eine Hochstaplerin schlichter Sorte charakterisiert. Urteil: 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. Wegen Fluchtverdachts wurde die Beweisteilnahme verweigert. Lehrer Schmeider steht mit der Bestrafung im Schreibensverweigerung.

Die „vergiftete“ Suppe des Grafen Pückler wird in Berlin nochmals Gegenstand einer Gerichtsverhandlung werden. Graf Pückler-Klein-Schirne wird am 6. Oktober vor Gericht stehen, diesmal vor der ersten Strafkammer des Landgerichts II.

Wittiger Hund. Am 1. d. M. ist auf der Gr. Großenstraße ein vor dem Handwagen eines Produktenhändlers gespannter Hund einen Arbeiter erschossen in den rechten Arm. Der Verletzte mußte der Unfallstation auf der Karlsstraße zugeführt werden.

Gezürtes Pferd. Am 1. d. Mts., Vormittags, stürzte ein Pferd, welches durch einen Hofschlächtergehilfen dem Pferdehändler in Köpelnitz zugeführt werden sollte, auf der Kaiser Wilhelmstraße zu Boden. Das Tier war so ermatet, daß es sich nicht mehr erheben konnte.

Alarmierung der Feuerweh. Am 1. d. Mts., Abends, wurde die Feuerweh nach Auguststraße 55 gerufen, wo in einem Schornstein der Rauch in Brand geraten war.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Später erst bemerkte er, daß ihm hierbei zwei Papillonens entwendet worden waren, welche drei goldene Broschen, ein mit einem Silberkranz umrahmtes Zweimastkruz und fünf Paar goldene Ohrringe enthielten.

Zoologischer Garten. Der für die Vormittage der neuen Sonntage eines jeden Sommermonats eingeführte billige Eintrittspreis von 20 Pf. tritt am morgigen Sonntag zum letzten Male dieses Jahres in Kraft und zwar mit Beibehaltung des ermäßigten Vierpreises 15 Pf. für das Geißel-Saalebier.

Arbeiterbewegung.

Der Lohnkampf in der Berliner Metallindustrie. Nach den bisherigen Feststellungen hat die Auslieferung der Metallarbeiter bei weitem nicht den erwarteten Umfang angenommen. Die vom Bund der Metallarbeiter beschlossene Auslieferung des Metallindustriellen-Verbandes stehen mit deren bisheriger Ausführung in auffallendem Kontrast.

Der Streik der Berliner Omnibus-Angestellten. Auf die an den Aufständigen angebotene Erklärung der Direktion hin, daß ein Teil der alten Leute wieder eingestellt werden solle, haben sich nach den Mitteilungen, welche die Kommission des Streikenden machte, eine Anzahl Ausständiger wieder zum Dienstamt gemeldet.

Die Arbeiterbewegung der Maurer in Oberfeld ist beendet, nachdem eine am 23. September angenommene Statistik ergeben hat, daß bereits 65 Prozent der Maurer ein Stundenlohn von 43 Pf. verdienen.

Versammlungen und Vereine.

Liegut. Volks-Versammlung. Montag, den 3. Oktober, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: Die Bedeutung der sozialdemokratischen Presse. Referent: Stadtvorordner Oskar Schütz aus Breslau.

Aus der Peterkirche in Rom sind fünfzehn Reliquie von großem Wert (auch in künstlerischer Beziehung) verschwunden, darunter ein Becher, den der Senat von Rom vor 1570 der Kirche geschenkt hatte. Der Becher befand sich in der Schatzkammer der Sakristei und sollen dem neuen Sakristan, der erst unlängst sein Amt übernahm, von seinem Vorgänger regelrecht übergeben worden sein.

Sungertod in London. Der Polizeibericht verzeichnet das traurige Ende zweier gebürtiger Deutschler: Der eine, Franz Tiefenbrecher, hatte in Indien ein Vermögen erworben und wieder verloren und lebte nun in Artesian Road kümmerlich von fünf Schillingen, die ihm eine alte Dame allmählich schickte.

Der Nefte der ermordeten Königin Traga ist anscheinend fahnenflüchtig geworden. Das Belagener Anstaltsblatt bringt in seiner letzten Nummer die folgende interessante Aufforderung: Der Rentier Georg Petrovitch, der Nefte der verstorbenen (i) Draga Obrenowitsch, der sich mit den Schwärmern von Krawaren im Auslande befindet, wird hiernächst aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei seinem Regiment zu melden, widrigenfalls er als fahnenflüchtig behandelt wird.

Arbeiter-Kiste. Durch Einwirkung einer Mauerwerkstätte. In der großen Gießerei Halls Factory in Belfast waren Arbeiter mit Änderungen am Gebäude beschäftigt, als eine hohe Mauer einstürzte und 15 von ihnen erschütterte. Hilfsmaßnahmen begaben sich sofort an die Arbeit, die Vermöglichen auszugraben und ließen auch bald auf stark verschüttete, aber noch lebende Leute. Später am Tage fand man fünf furchtbar zugerichtete Leichen. Mehrere der in das Hospital überführten Leute werden kaum gerettet werden können.

Aus aller Welt.

Von einem Straßentrawal in der Reitelstraße zu Berlin berichten bürgerliche Blätter: Gegen Anbruch der Dunkelheit hatte sich auf der Straße eine große Anzahl Grobstradler gesammelt, die mit hinzugekommenen Neugierigen bald nach Tausenden zählte.

Die Wagen der Omnibusgesellschaft wurden mit Steinen bombardiert, die Gaslaternen ausgedreht und die Plakate an den Anschlagstufen angezündet. Als in der neunten Stunde der Tumult immer größer wurde, ging die Polizei, die durch britische Schutleute verstärkt worden war, energisch gegen die Menge vor und schlug mit scharfer Klinge drein. Da die Menge fortwäh, die Wagen, welche von Schutleuten mit gezogenem Säbel besetzt wurden, mit Steinen, Bierflaschen und Straßenschmutz zu bewerfen, ging die Schutmannschaft noch sechs Mal mit blanker Waffe gegen die Menge vor.

Die Menge fortwäh, die Wagen, welche von Schutleuten mit gezogenem Säbel besetzt wurden, mit Steinen, Bierflaschen und Straßenschmutz zu bewerfen, ging die Schutmannschaft noch sechs Mal mit blanker Waffe gegen die Menge vor. Erst um 1 Uhr Nachts gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. Von den Partisanen sind mehrere leicht und aus dem 15 Personen schwer und etwa 20 leichter verletzt worden. Mehrere der Tumultuanten wurden verhaftet.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Diebstahl. Gestohlen wurden einem Gärtnergehilfen, der in der Nacht zum 1. d. Mts. vor einem Hause auf der Vorwerkstraße eingeschlossen war, eine silberne Remontuhr mit goldener Kette, ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mark und ein Spazierstock.

Möbel

Einrichtung für 98 Mark.

Anzahlung 10 Mark.

Möbel

Einrichtung für 298 Mark.

Anzahlung 30 Mark.

Zum Umzuge

Möbel vom Einfachsten bis zum Elegantesten. Einzelne Stücke als: Bettstellen, Matratzen, Rahmen, Schränke, Vertikows, Prunkschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Sofas, Diwans, Polstergarnituren, Büffets, Anrichten, eiserne Bettstellen, Kinderwagen u. s. w. — Komplette Speise-, Schlafzimmer und Salons.

Bei Entnahme einer Einrichtung von 200 Mk. an
1 elegante Uhr gratis.

1535

Möbel

Einrichtung für 198 Mark.

Anzahlung 20 Mark.

1535

Möbel

Einrichtung für 398 Mark.

Anzahlung 40 Mark.

S. Osswald

Schabbrücke
No. 74,
gegenüber der
Magdalenen-Kirche.

Grösstes und billigstes Spezialhaus für

Damenputz

W. Kupper

35 Gräbschener Strasse 35.

Grosse Sammet-Fantasielüte von 3. — Mk. an.
Sammet-Hüte mit 2 echten Straassfedern 5.50
Modern garnierte Bretun und Bolero 2. —
Rote südwestler Kinderhüte 1.25

Ungarnierte Filzhüte.

Grösste Auswahl!

Konkurrenzlos billigste Preise!



G. Wutke

im. Fritz Gellern
Rohrtabak-Handlung
Breslau, Freiburgerstr. 7.

Fahrrad- und Sammi-
Reparaturen in vorzüglicher
Ausführung unter Garantie bei
Schmitz,
Schlossstr. 6. Nathhassstr. 15.
Eigene Emailier-Anstalt.

Möbel

zu billigsten Preisen
mit **Abzahlung!**

Ein Schrank.
Ein Vertikow.
Ein Sofa.
Zwei Bettstellen.
Spiegel mit Schränkchen.
Ein Schreibtisch, 1453
Eine Waschtollette etc.
Stück von 3 Mk. Anzahlung.

Herren-Garderobe
bei 5 Mark Anzahlung.

Lorenz Kühner

1. Etage
Ecke Füllereckstr.

Meine Herren

Garderoben nach Mass

Jacket-Anzug 30 M.

Paletot 28 M.

chik verarbeitet, garantiert eleg. Sitz,
erregen Aufsehen.

Deutsches Kaufhaus

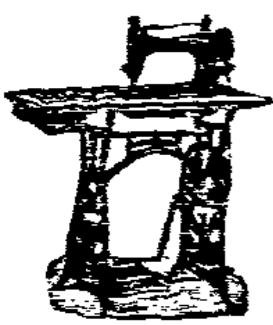
Inhaber Julius Krzesny.

Ohlauerstrasse 45 b,

an der Promenade, 1497

Gräbschenerstr. 22, Ecke Holteistr.

Original-Phönix



Phönix D für Konfektion,
Phönix E " Schneider,
Phönix F " Familienbedarf,
(besonders geeignet für Haushälterei).
Phönix H für Damenschneiderei,
Phönix L " Wäscherrei,
Phönix M " unhergewöhliche

Schnell nähende Maschine ohne Fadenebel für Konfektion.

Deutschen Singer-Nähmaschinen für Hausbedarf, sowie alle
Arten Spezial-Nähmaschinen.

Jul. Dressler & Comp., Ring 6.

(Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.)

Leopold Bermann,

Neuheitenstrasse 55, Parterre, I u. II Etage.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Damen-Konfektion

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Täglicher Eingang von Neuheiten
für Herbst und Winter.



Kinderwagen, Sportwagen,
Kasten- u. Leiterwagen,
Wasch- und Reisekörbe
am besten und billigsten bei

F. Konetzny, Liegnitz.

Filiale: Breslau, Ring 56,

Nachmarktszeit. 1314

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Atelier Schwalbert, Summerei 26,
am Christophori-Platz.
Billigste Preise. Gute Ausführung. 12 Stücker n. 1.80 Mk. an.

Wichtig für Möbelleäufer!

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, verlaufe
ich von heute an

**Möbel, Spiegel und
Polsterwaren**

einzelne Stücke sowie ganze Einrichtungen ohne
Anzahlung, gegen monatliche oder wöchentliche Raten-
zahlungen

Theodor Krümmel

Breslau II, Tauerzzenstr. 37a, pt. u. I. Et.